

*Grußadresse der Sozialistischen Einheitspartei Neuseelands*

Lieber Genosse Erich Honecker!

Der XI. Parteitag der SED der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist ein Ereignis von großer Bedeutung für Euer Land sowie für die sozialistischen Nationen und für das internationale Geschehen.

Die Sozialistische Einheitspartei übermittelt herzlichste brüderliche Grüße an Euren Parteitag und an alle Mitglieder Eurer Partei.

Wie bei allen kommunistischen Parteitagen gilt die Hauptsorge Eurer Arbeit der Sache des Friedens. Die jüngsten Vorschläge, die Michail Gorbatschow im Namen der Sowjetunion unterbreitete und die von den sozialistischen Ländern aktiv unterstützt werden, entsprechen dem Erfordernis der Zeit. Sie sind realistisch und durchführbar. Auf diesen Plan reagierte die Welt sehr wohlwollend. Dies bezeugt, daß sich die Kräfte des Friedens mit dem Verlauf der Geschichte in Übereinstimmung befinden.

Die feste Unterstützung Eurer Partei für diese Politik und ihre Durchsetzung ist äußerst wichtig im Hinblick auf die Geschichte Eures Landes und dessen einzigartige Stellung in Europa. Euer Parteitag wird manifestieren, daß in dieser vordringlichen Frage, die die Zukunft der Welt betrifft, die Staaten des Warschauer Vertrages eine führende Rolle spielen. Auf dieselbe Weise demonstriert der RGW, daß verschiedene Nationen zusammenarbeiten können, um alle Vorteile zu nutzen, welche die wissenschaftlich-technische Revolution bietet.

Wir sind sicher, daß Euer XI. Parteitag, der in einer bedeutsamen Zeit des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus stattfindet, dazu beitragen wird, der Welt zu zeigen, daß es für die friedliche Koexistenz eine große Zukunft gibt, aber nicht für Konzepte der globalen Verantwortlichkeit seitens imperialistischer Mächte, insbesondere der Vereinigten Staaten.

Mit brüderlichem Gruß

G.E. Jackson

INGRID NEGARD, *stellvertretende Vorsitzende der Kommunistischen Partei Norwegens*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Norwegens und aller norwegischen Kommunisten grüße ich den XI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Wir haben mit großem Interesse die erfolgreiche Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik verfolgt. Wir sind tief beeindruckt von den großen Fortschritten, die die DDR auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet erzielt hat

Meine Genossen und ich leben und wirken in einem entwickelten kapitalistischen Staat, in dem laut Gesetz auch das Recht auf Wohnung, Arbeit und Ausbildung besteht, wobei aber nicht jeder Mensch die gleiche Möglichkeit und das gleiche Recht